

aishiteiru node

weil ich dich liebe

Von laruku

Kapitel 26: shousetsu 16

Glücklich vor sich hin lächelnd, saß Takeru im Auto, schaute aus dem Fenster., bis sie relativ schnell beim Red Monn angekommen waren und Reita seinen Wagen auf dem lokal eigenen Parkplatz parkte. Der Bassist schnallte sich ab und stieg aus seinem Auto. Bevor Takeru seine Tür geöffnet hatte, war der Schwarzblonde schon um den Wagen gelaufen und öffnete ihm die Tür. Wieder nahm er Takeru an die Hand, der dies lächelnd zu ließ, verschloss sein Auto und führte den SuG Sänger ins Red Moon. Reita wollte die Hand des Sängers nicht los lassen und es war ihm egal, ob er dabei gesehen wurde oder nicht. Glücklich sah er Takeru an, bevor er die Tür zu dem Lokal öffnete. "Meinst du es ist jemand drin, den wir kennen?", fragte er leise, blieb aber noch kurz vor der Tür stehen. Nach einigen Sekunden ging er aber mit dem Bassisten hinein, lächelte dabei glücklich. Schnell lief er mit ihm in eine etwas abgelegene Sitzecke, setzte sich gleich auf die Bank.

Kurz überlegte der Bassist, ob er sich Takeru gegenüber, oder sich neben ihn setzten sollte. Der Schwarzblonde entschied sich dafür, sich neben dem Vocal zu setzten, da er so die Möglichkeit hatte ihn weiter zu berühren. Noch immer hielt Reita die Hand des Kleineren und würde sie für den heutigen Abend auch nicht los lassen, egal was käme. Als die Bedienung an den Tisch trat um nach ihren Wünschen zu fragen bestellte der Bassist für die beide erst einmal einen Sake. Was sie später noch tranken, konnten sie ja dann entscheiden. Kurze Zeit später stand das warme Getränk vor den beiden.

In diesem betraten Kai und Miyavi die kleine Bar. Der Solosänger sich erst einmal in der Lokalität um und erkannte sofort Reita und Takeru in einer Ecke sitzend. "Schau mal Schatz", kam es von dem Gitarristen und deutete auf die beide Sitzenden. "Wenn wir die zwei nicht kennen wen dann?", kam es lachend von dem Älteren. Miyavi griff nach der Hand des Drummers und zog ihn hinter sich her.

"Kanpai", kam es von Reita und setzte schon das kleine Schälchen an, als er Kai und Miyavi eintraten sah. "Möchtest du, dass sie sich zu uns setzten, oder willst du lieber, dass wir schnell verschwinden?", fragte Reita seinen Geliebten, während er auf die

neu Ankommende deutete. Etwas verwirrt schaute Takeru zur Tür, wollte gerade sagen dass es ihm egal sei, als Miyavi aber schon auf die beiden zu lief und anscheinend Kai nebenbei zublubberte. Dieser wiederum wirkte eher überrumpelt und schien gerade nicht ganz zu wissen was Miyavi überhaupt von ihm wollte. "Ich denke Miyavi hat uns die Entscheidung abgenommen~", kicherte Takeru und nahm nun einen Schluck von seinem Sake.

Der Solokünstler setzte sich an den Tisch der beiden und zog seinen Kai auf seinen Schoß. Genüsslich legte er die Arme um den Drummer. "Na ihr beide. Ich wusste gar nicht das ihr ein Paar seit", grinste der Gitarrist bevor er die Getränke für sich und Kai bei der Bedienung bestellte. "Dann können wir ja gleich mal auf euer neues Glück anstoßen. Man Kai warum hast du mir denn nichts gesagt?", fragte Miyavi seinen Geliebten und sah ihn liebevoll an.

Als sich Kai wieder gefasst hatte und sich auf dem Schoß des Solist vor fand, gab er diesem einen kurzen Klaps auf den Hinterkopf. "Du hättest auch erstmal fragen könne, ob wir uns überhaupt setzen dürfen", murrte er, aber nun war es eh schon zu spät. "Und ich wusste das ja selber nicht Baka. Ich hatte ja in den letzten Wochen ein paar andere Probleme..", meinte er am Ende hin leise und lehnte sich an Miyavi. "Aber Aki du hättest auch mal was sagen können~", fügte er grinsend hinzu und streichelte nebenbei über Miyavis Oberschenkel.

Takeru lächelte. Nun würde Reita wohl wirklich in Bedrängnis kommen, wenn nun auch schon Kai und Miyavi dachten, sie seien ein Paar. Aber irgendwie war er eifersüchtig auf die beiden. Sie konnten eine mehr oder weniger glücklich Beziehung führen, aber er.. er musste sich hier mit Reita herumschlagen, der einfach viel zu stur war.

"Wie kommt ihr darauf das wir ein Paar sind?", fragte Reita emotionslos.

"Na, du hältst dem Kleinen seine Hand. Tut man das nicht wenn man verliebt ist?", erwiderte der schwarzhäarige Solist grinsend, dabei deutete er auf die ineinander verschränkten Hände Reitas und Takerus.

"Was das angeht...nun, das geht euch nichts an. Auch wenn Takeru und ich kein Paar sind, können wir uns küssen wenn wir das wollen. Du machst es doch genauso", erwiderte der Schwarzblonde, bevor er seine Lippen auf die von Takeru legte.

Takeru verzog etwas traurig das Gesicht als Reita sagte, sie seien kein Paar. Bröckelte seine Fassade nun doch nicht? Als Reita ihn dann auch noch küsste, wohl einfach nur so, erwiderte Takeru zwar, drückte ihn dann aber gleich weg. "Sorry.. bin gleich wieder da..", nuschelte er und verschwand in Richtung Toilette. Als Takeru dort angekommen war, schloss er sich in einer Kabine ein, setzt sich auf die Toilette und begann leise zu weinen. Es wurde langsam doch sehr viel für ihn. Immer wieder war ein leises Schluchzen von ihm zu vernehmen, hoffte er doch, dass es niemand hören würde. //Verdammt ! Das hat alles so schön angefangen...//, dachte er und fühlte sich von mal zu mal schlechter.

Kai schaute dem kleinen Sänger nach. "Ich wusste gar nicht, dass süß und unschuldig dein Beuteschema sind.. hat mich nun doch gewundert", meinte der Drummer schaute dann zu Reita. "Aber nun mal ehrlich.. DU bist nicht Miyavi. Bei dir weiß ich, dass du niemanden einfach so küssen würdest. aber egal~ irgendwann kommt es schon noch raus~" Kai grinste und schmiegte sich an Miyavi, lächelte still und glücklich vor sich hin.

"Du meinst also, mich so gut zu kennen? Vielleicht habe ich mich ja verändert. Ihr wolltet doch, dass ich wieder zu Hochleistung mutiere und vielleicht hilft mir ja so ein kleiner Fick, mich aus meinen Stimmungstief heraus zu holen und euren Ansprüchen zu genügen", kam es mit einem verbitterten Ton von dem Bassisten. "Entschuldigt mich, ich sehe mal nach meinem Sexabenteuer für heute Nacht", fügte er hart hinzu, bevor er aufstand und Takeru hinterher ging.

"Was ist den in den Gefahren? Ich glaube die Beiden brauchen etwas Hilfe. Wollen wir Amor spielen, oder uns raus halten?", fragte Miyavi und sah seinen Freund besorgt an.

Verwirrt blickte Kai seinem Bassisten hinterher, schaute dann Miyavi an. "Wir sollten uns raus halten.. das wäre besser", sagte er leise und wirkte nun ziemlich nachdenklich. "Ich glaub Reita kein Wort.. ehrlich.. auch wenn er Momentan wirklich ein Stimmungstief hat. Aber dass er mir so was nun verkaufen will? Also bitte ich kenne ihn nun schon lange genug!, meinte er noch eher zu sich selbst, als zu dem Solisten.

Miyavi nickte nur. "Du hast Recht, ich glaube eurem Bassisten auch nicht. Hast du gesehen, was der für einen Blick drauf hatte, als er Takeru ansah? Wenn der keine Gefühle für den Kleinen hat, fresse ich einen Besen", erwiderte der Schwarzhaarige ernst. "Ich bin so froh, dass ich dich habe und du mich liebst", kam es zärtlich von dem Solisten, bevor er Kais süßen Mund mit seinen Lippen versiegelte.

Reita vermutete seinen Liebling in der Toilette des Lokals und ging direkt dorthin. Der Schwarzblonde öffnete die Tür zu der Räumlichkeit und ein leises "Takeru", war von dem Bassisten zu vernehmen. Als dieser so plötzlich Reitas Stimme hören konnte, zuckte er heftig zusammen, gab aber nur ein leises 'hm' von sich.

Reita hatte die Stimme seines geliebten Sängers nicht vernommen zu leise war der Musiker gewesen. Sollte Takeru einfach gegangen sein? Eine traurige Leere machte sich in dem Gaze Mitglied breit. Tief seufzte der Schwarzblonde und ein leises "Ach Takeru...", war von ihm zu hören, bevor er sich umdrehte und die Örtlichkeit wieder verließ, in der Hoffnung Takeru noch vor dem Lokal abfangen zu können.

Wieder zuckte der kleine Vocal zusammen, als er hörte wie die Tür ins Schloss fiel. Reita war wohl wieder weg. Ein herzerreißendes Schluchzen war wieder zu hören. Wieso musste das denn nun nur so verkehrt laufen? Warum wurde immer gleich wieder alles kaputt gemacht? Er wischte sich mit dem Handrücken die Tränen weg, doch gleich traten wieder neue hervor. Der Blonde fühlte sich einfach nur noch schlecht.

So schnell Reita konnte verließ er die kleine Bar und suchte die Straße vor der Lokalität ab. Aber Takeru war nicht aus zu machen. Reita ging in die Knie und verbarg sein Gesicht in seine Hände. Der Sänger hatte ihn verlassen, dabei wollte er doch den schönsten Abend mit ihm verbringen und nun das. Reita verfluchte seine Idee ins Red Moon zu fahren. Verfluchte Kai und Miyavi, die ausgerechnet heute einen Abstecher in die Bar machen mussten und verfluchte sein Schicksal, dass ihn zwang Takeru gehen zu lassen. Wieder stieg der Schmerz in dem Bassisten hoch und die ersten Tränen brannten in seinen Augen. 'Ruki', wieder fiel dem Bassisten sein Freund ein. Schnell zog er sein Mobiltelefon aus der Tasche und wählte die Nummer des Gazette Sängers.

Ruki, der gerade mal wieder vor seiner Spielkonsole saß, zischte gereizt und stampfte zu seinem kleinen Haustelefon. "Wer ruft denn bitte jetzt noch an? JETZT! Ich hocke hier am Endgegner und dann ruft so einen Pfeife an!", meckerte er leise vor sich her. Nichts tuend stand er vor dem Telefon, hoffte irgendwie, dass die Person auf der anderen Seite aufgeben würde, aber dem war nicht so. Er seufzte kurz und hob ab, wollte gerade meckern, als Reita schon verzweifelt los sprudelte: "Er ist gegangen. Ruki, er ist einfach gegangen. Was soll ich denn jetzt tun? Ich will ihn doch nicht verlieren. Ich weiß ich muss, aber...Ruki was soll ich tun?" "Wait wait wait.. Aki langsam... meinst du Takeru? Warum? Was hast du denn gemacht, dass er gegangen ist?", fragte der Gaze Sänger leise. Wieder lief Ruki zurück in sein Wohnzimmer, setzte sich auch das Sofa und zündete sich eine Zigarette an. Das Gespräch würde nun wohl etwas länger gehen.

"Was ich gemacht habe?", kam es leicht entrüstet von dem Schwarzblonden. "Nichts, gar nichts" beteuerte er statt dessen, bevor er eine kurze Pause einlegte um sich seine Tränen aus den Augen zu wischte. "Miyavi der Trottel...warum musste er auch ausgerechnet mit Kai ins Red Moon kommen?...Wenn er nicht gekommen wäre...ach Ruki dabei war es gerade so schön. Es war so schön Takeru bei mir zu haben und Miyavi musste alles zerstören", wieder stiegen neue Tränen in den Bassisten hoch während der junge Mann ein leises Schluchzen nicht mehr unterdrücken konnte.

"HÄ? Wie jetzt? Was hat denn Miyavi nun damit zu tun?", fragte er verwirrt. Reita machte ihm eindeutig zu große Sprünge, und so schnell kam Ruki nicht nach mit denken. "Der Vogel ist doch wieder mit Kai zusammen. Was hat er denn gemacht?", fragte er nochmal. Er war eindeutig verwirrt. "Aki ehrlich ich verstehe gerade gar nichts mehr!"

"Ok", seufzte der Schwarzblonde. "Ich glaube ich fange von Anfang an. Aber das dauert ein bisschen. Also setzt dich lieber", auf Reitas Lippen zeichnete sich ein feines Lächeln ab, bevor er zu erzählen begann, wobei er seine Antwort die er Kai und Miyavi an den Kopf geworfen hatte nicht ausließ. "...und als ich dann in die Toilette gegangen war, war Takeru schon nicht mehr da. Er muss gegangen sein. Anders kann ich es mir nicht erklären. Ruki, ich wollte doch nur, dass die beiden nichts davon mit bekommen, dass Takeru mein Pet ist. Sie sollen denken, dass er frei ist und selbständig entscheidet was er tut. Ich will nicht dass sie denken, er ist...wie soll ich sagen...ich will dass sie ihn nicht niedriger sehen als er ist. Er ist das Beste was mir je passiert ist und Kai und Miyavi sollen das Besondere an ihm sehen. Ruki, ich liebe ihn so sehr...sie dürfen nicht schlecht von ihm denken", kam es unter Tränen von Akira.

"Hast du Takeru denn überhaupt raus gehen sehen? Ich mein.. da wäre dir wohl aufgefallen...", überlegte Ruki. "Oder er hat dich einfach nicht gehört? ich weiß es nicht... aber Aki... sei froh, dass Takeru nicht gehört hat was du zu den Beiden gesagt hast, sonst wäre er wirklich weg.." Ruki dachte nach. Takeru würde doch niemals einfach so gehen, vor allem durch dieses Master-Pet-Spiel nicht. Er seufzte leise. //Ich werde ihn nachher mal anrufen..//, dachte er und wandte sich wieder an den Bassisten. "Ich denke nicht, dass er gegangen ist. Geh wieder rein zu Miyavi und Kai und naja... Sie werden nicht schlecht von ihm denken, sie kennen ihn ja schließlich auch gut.", fügte er noch zuversichtlich hinzu.

"Nein das hab ich nicht", gab der Schwarzblonde zu. "Okay ich werde wieder rein gehen, aber falls Takeru wirklich wieder kommt. Was soll ich ihm denn sagen? Ich wollte das heute der schönste Abend wird, an den er sich gern zurück erinnert, auch wenn das unsere letzte gemeinsame Zeit sein wird. Ich will, dass er spürt, dass er mir was bedeutet. Ich will...ach Ruki du weißt was ich will, aber es geht nicht", immer noch weinte der Musiker und die Tränen hinterließen ihre Spuren in seinem Make up, doch war ihm dies überhaupt nicht bewusst. "Er wird sich sicherlich daran zurück erinnern.. Erkläre ihm einfach deine Reaktion, wenn er wieder zurückkommen sollte..", sagte Ruki, steckte sich dabei nun schon seine dritte Zigarette an. "Das kann ich nicht. Wenn ich es ihm sage, dann..wie soll ich dann noch von ihm weg können? Es geht nicht. Ich hoffe das Takeru es auch so akzeptiert und die Nacht mit mir verbringen will, sonst ist das Ende früher da als ich es wollte...als ich es mir wünsche", Reita wurde bei jedem Wort leiser, bis er kurz verstummte, damit er sich sammeln und seine Stimme wieder kraftvoll klingen konnte.

"Ruki, würdest du mir einen Gefallen tun?", fragte er schließlich fest seinen treuen Freund. "Kann ich machen .. um was gehts?" "Bitte, ruf mich Morgen früh an. Wenn ich bei Takeru bin, kann ich das Telefonat als Aufhänger nehmen und mich dann endgültig von dem Kleinen trennen. Bitte Ruki, hilf mir. Du hast es mir versprochen", kam es beschwörend von dem Schwarzblonden. Leise seufzte Ruki. "Ok mach ich.. um wie viel Uhr soll ich anrufen?", fragte er leise. "Du willst also morgen endgültig einen Schlusstrich ziehen, verstehe ich das richtig?" Ruki dachte nach. Er musste Takeru nun wirklich sehr dringend anrufen. und das gleich nachdem Reita aufgelegt hatte.

"Ich weiß nicht. 8.00 oder 9.00 Uhr vielleicht?", dachte der Schwarzblonde laut nach. "Ja, ich muss. Ich will nicht, aber ich muss. Ich verletzte ihn immer mehr. Es tut weh zu wissen, dass ich Schuld bin das der Kleine leidet. Ich will ihn nicht zerbrechen Takanori und wenn ich es nicht bald mache, dann habe ich es aber getan", der Bassist schluckte hart. "Weißt du. Heute...heute wollte ich das er glücklich ist. Ich wollte alles dafür tun und nun...sieh was passiert ist...Ich kann mich nicht ändern. Ich hab es dir doch gesagt. Ruki, Tak soll sein Feuer nicht verlieren...nicht wegen mir". Reita wischte sich die letzten Tränen aus dem Gesicht, wobei er unbewusst sein Make up verschmierte, und versuchte wieder stark zu sein. "Ich werde jetzt wieder zu den anderen gehen. Ruf mich Morgen zwischen 8.00 und 9.00 an", kam es nun wieder gefühllos von dem Gaze Bassist. "Ok.. alles klar, dann ruf ich an. Muss ich ja selbst auch noch früh raus! Aki du schuldest mir was..", murrte Ruki, bevor Reita auflegte und zurück in die Bar ging.

Die Tatsache, das der Gazette Sänger nun selber früh raus musste, fand er nicht wirklich berauschend. Seufzend wählte er dann die Nummer des blonden SuG Sängers, wartete bis dieser abnahm. "Hey Takeru ich bin es Ruki.. also.. bist du noch im Red Moon? Und allein?", fragte er gleich. Natürlich bejahte der Takeru, wollte er doch wissen was los war. "Ok Kleiner hör zu.. Reita dachte du bist gegangen und er hat verzweifelt bei mir angerufen. Geh zurück in die Bar, sag dass du ihn einfach nicht gehört hast, als er in der Toilette war. Und passe auf... Diese Pfeife will nun endlich den Schlusstrich ziehen und zwar morgen früh. Deswegen ruf ich auch bei ihm auf dem Handy an. Und egal welchen Bullshit er noch von sich geben wird. Egal was er sagt. Glaub ihm KEIN Wort! Er liebt dich mehr als sonst jemanden. Ich glaube so sehr hat er noch niemanden geliebt. Also gib auch nach morgen nicht auf hörst du?", blubberte Ruki alles auf einmal heraus. Takeru saß nur da, hörte zu. "O-Ok... danke Ruki... ich mach das beste daraus..", sagte er leise, wischte sich die Tränen weg. "Danke Ruki! Ich werde das schaffen!" Er legte wieder auf und richtete schnell seine verwischte Schminke her, bevor er zurück in die Bar ging.

Als Reita die Bar wieder betrat setzte er sich so als wäre nie etwas vor gefallen wieder an den Tisch an dem Kai und Miyavi turtelten und sich verliebt in die Augen sahen. Der Bassisten ging ein Stich durch sein geschundenes Herz. Wie gerne würde er auch in der Öffentlichkeit und vor allen Dingen Takeru selbst seine Gefühle gestehen und einfach nur glücklich sein. Aber wie sollte das jemals gehen? Wie sollte er der Mann werden den der kleine Sänger brauchte? Reita wusste nur zu genau, dass er dieser Mann niemals sein konnte. Tief seufzte er und versuchte die trübe Gedanken, die sich in seinen Augen widerspiegelten, zu verscheuchen, was ihm aber nicht wirklich gelang. "Na, wenigstens ihr zwei seid glücklich", kam es gespielt fröhlich von dem Bassisten. Der schnell den Blick von dem Paar wenden musste, damit er seine eigene Traurigkeit verkraften konnte. Akira hob sein Sakeschälchen und winkte der Bedienung zu. "Wodka", bestellte er laut. Der Schwarzblonde war immer noch überzeugt das Takeru gegangen war und wollte nur noch seinen Kummer mit Alkohol ertränken.

Miyavi sah sich den Bassisten besorgt an. Hatte Akira etwa geweint? Sein ganzes Make up war verschmiert und der junge Mann der immer sehr penibel damit war, schien das nicht einmal bemerkt zu haben. Zu gern hätte er er dem Bassisten geholfen, doch wusste er nicht was er tun sollte. Aber er würde es nicht zulassen, dass sich der junge Mann betrank. Wenn er zu viel trinken würde, würde er dem Einhalt gebieten. Sanft strich er seinem Kai über den Rücken, während er so mit seinen Gedanken beschäftigt war.

Kai schaute den Bassisten an. Er wollte ihn nicht mehr auf das Thema von davor ansprechen, denn das würde sicherlich alles nur schlimmer machen. "Sag mal Aki, wann hast du demnächst Zeit? Wir müssen nochmal proben.", versuchte er ein Gespräch zum laufen zu bringen. Etwas verwirrt schaute er dann aber doch, als Reita den Wodka bestellte. Wollte der sich denn nun betrinken? Danach aus sah er jedenfalls schon.

Leise seufzte Takeru, als er die anderen am Tisch sah, bemerkte auch, dass Reita wohl geweint hatte. Ruki hatte also Recht gehabt. Etwas schüchtern lief er zurück an den Tisch, setzte sich wieder an seinen vorherigen Platz. "Sorry hat länger gedauert.. mir ist plötzlich so schlecht geworden.. lag wahrscheinlich am Sake.", sagte er und lächelte etwas. Vorsichtig nahm er wieder Reitas Hand in seine, wollte ihm so verdeutlichen, dass er immer noch bei ihm war.

Überrascht sah Reita seinen Koishii an, als er dessen Hand an seiner spürte. Fest umschloss er Takerus Hand mit seiner eigenen, bevor er sie an seine Lippen hob und zart küsste. Vergessen war, dass Kai und Miyavi mit am Tisch saßen, als der Bassist Takeru einen liebevollen Blick schenkte. In seinen Augen spiegelte sich die Sehnsucht, für immer ein Teil des Sängers zu sein. "Möchtest du noch etwas trinken?", fragte er statt dessen seinen Geliebten laut. Der Bassist war alles andere egal er wollte nur noch das sein Liebling bei ihm war, sich nicht mehr von ihm trennte. Reita beugte sich zu dem Sänger und flüsterte fast verzweifelt ihm ins Ohr: "Halt mich fest Koishii. Lass mich heute nicht mehr los, egal was ich sage oder tue".

Sanft erwiderte Takeru den kurzen Kuss, lächelte nun wieder glücklich, und dieses Mal ehrlich. "Nein ich mag nichts mehr... mir ist noch so wohl gerade..", sagte er, denn er musste schließlich seine kleine Notlüge behalten. Als Reita ihm ins Ohr flüsterte, dass er ihn nicht mehr loslassen sollte, lächelte er und nickte. Zärtlich streichelte er über Reitas Handrücken, genoss diesen kleinen Kontakt sehr. "Vielleicht sollten wir heim gehen... mir gehts halt nicht so gut.. denke es lag wirklich am Sake. ", sagte er dann leise. Er wollte nun mit Reita alleine sein, ohne zwei Freunde die das saßen und alles mit ansehen konnten, auch wenn er nichts gegen Kais und Miyavis Gesellschaft hatte.

Reita nickte und erhob sich, ohne den Sänger los zu lassen. "Und nur dass ihr es wisst. Takeru gehört zu mir", kam es bestimmt von dem Gaze Mitglied zu Kai und Miyavi, bevor er den SuG Sänger hinter sich herzog, aus dem Lokal und zu seinem Auto.

Als Reita die paar Worte sagte, schaute der Kleine verwundert zu dem Bassisten, lächelte dann aber glücklich. "Man sieht sich dann~", verabschiedete er sich von den anderen beiden und folgte Reita schweigend. Er wusste nicht was er nun sagen sollte, geschweige denn was er tun sollte.

Als sie vor dem Wagen des Älteren standen zog der Bassist seinen Sänger in seine Arme. "Ich will dich. Ich will dass du zu mir gehörst. Ich will das du bei mir bleibst. Ich will...Takeru, sag das du mich liebst. Sag es, auch wenn ich nicht gut für dich bin. Sag das du mich liebst", schnell und fieberhaft kam der letzte Satz immer und immer wieder über die Lippen des Schwarzblonden, während er über Takerus Gesicht unzählige Küsse verteilte. Immer fester zog er den Kleineren in seine Arme, hatte nicht mehr die Kraft den Sänger los zu lassen. Akira sehnte sich nur noch nach den erlösenden Worten des SuG Sängers.

Eng schmiegte sich der Blonde an Reita, legte seine Arme um ihn. Er lächelte glücklich, schaute dann aber verwirrt zu Reita. Ihm ging wieder das Telefonat mit Ruki durch den Kopf. //Wieso? Wieso willst du dass ich es sage, obwohl du mich morgen für immer verlassen willst?//, dachte er leise. Aber er wollte dem Bassisten diesen Wunsch erfüllen. "Ich liebe dich Akira... mehr als alles andere...", hauchte er und küsste Reita sanft aus seine Lippen.

Glücklich sah der Bassist seinen Blonden an. Wie gern würde der blonde Gaze Member seinem Kleinen seine Gefühle offenbaren, doch hinderte ihn sein Vorhaben daran. Doch Reita wollte das Takeru heute glücklich war. Vielleicht würde er es doch noch sagen. Später...

Der Schwarzblonde entließ den Kleineren aus seinen Armen. "Lass uns zu dir fahren", flüsterte er rau, bevor er den Wagen auf schloss und Takeru einsteigen ließ.

Während der Fahrt sprach Takeru kein Wort, sondern schaute glücklich lächelnd aus dem Fenster. Er fühlte sich gerade wirklich geborgen bei dem Bassisten

Während dessen sah Akira immer mal wieder kurz zu seinen Koibito und lächelte ihn liebevoll an, streichelte ihm über seinen Oberschenkel, wenn er nicht gerade die Gangschaltung betätigen musste. Reita genoss diese vertraute Zweisamkeit. Ein Teil von ihm wollte, dass diese Fahrt niemals enden würde.

Aber sie tat es.